

Unia: Asbest-Akten freigeben!

Blocher lässt sich Zeit

**SP-Nationalrat André
Daguet macht dem
EJPD Beine. Blochers
Amt soll Akten über
Asbestopfer freigeben.**

Wann entscheiden Justizdepartement und Bundesrat endlich über eine Beschwerde der Suva, die entgegen einem Beschluss des Bundesgerichts der italienischen Justiz keine Akten aushändigen will? Unia-Geschäftsleitungsmitglied und SP-Nationalrat André Daguet setzt jetzt mit einer parlamentarischen Anfrage das EJPD unter Druck.

Es geht um 196 Suva-Dossiers von Asbestopfern

aus den Eternitwerken in Niederurnen GL und Payerne VD. Die Turiner Staatsanwaltschaft hat sie im Rahmen ihrer Untersuchung des Asbesttodes italienischer Mitarbeiter der Eternit AG angefordert. Die Suva will diese Dossiers jedoch nicht herausgeben, weil sie den Turiner Staatsanwälten unterstellt, sie wollten letztlich die Tätigkeit der Suva selbst überprüfen. Dagegen verlangt Daguet auch namens der Unia eine baldige Aktenfreigabe «aus Respekt gegenüber den schwer betroffenen Asbestopfern».

Darum geht es nach eigenen Aussagen auch einem überraschenden neuen Streiter im Asbestskandal, dem Zürcher FDP-Nationalrat Filippo Leutenegger. Er hat im letzten Oktober in einer parlamentarischen Initiative eine Verlängerung der Verjährungsfrist bei Opfern von Asbest gefordert.

(ms)